

# Tears

## Takouji

Von Kore

### Kapitel 11: Elf

Hiho!

\*vorsichtig durch die Tür lins\* Ich lebe noch? \*Augenbraue heb\* Na, wenn ihr meint, mir soll's recht sein ^-^ Vorwort: Ich bin krank, deshalb stellt bitte keine allzu hohen Ansprüche an diesen Teil. U.U

@ Mystic\_Dolphin: Zum Beispiel das könnte man dazu sagen ^^

@ Yami-san: Danke ^^ OK

@ Moon-chan: Thanks. Jaja, irgendwann...

@ yun\_chan: lieks, Yuni! Du zerquetscht mich! \*Mus ist\* X3 Da musste noch warten ^^ Oder... nein... obwohl... \*grins\* \*Idee hab\*

@ Inulein: Danke. OK, mach ich, gern geschehen ^^

@ Terlonius: Oh... danke ^.^

@ Elekgirl: ^-^ Hehehe... Das dauert noch... (glaub ich)

@ Miyu-Chan11: Danke ^^ Schon gut, wenigstens schreibst du ein Kommi ^^ \*auf Statistik schiel\*

@ falenleave: Jaja... OK ^^

XI - Elf

Am nächsten Morgen wachte Takuya von dem leisen Geräusch des Weckers, das gedämpft aus seinem Zimmer drang, auf. Er öffnete die Augen, und das erste, was er realisierte - sogar noch vor der Tatsache, dass er die Nacht auf dem Sofa verbracht hatte - war, dass Koujis wärmendes Gewicht auf seinem Schoß verschwunden war. Da das Klingeln des unermüdlichen Weckers aber langsam nervig wurde, schlurfte er erst in Richtung Schlafzimmer, um ihn zum Schweigen zu bringen, und kehrte erst danach ins Wohnzimmer zurück, wo er sich verwirrt und suchend umsah. War der süße, schwarzhaarige Junge etwa einfach so verschwunden? Ohne auch nur einen Hinweis zu hinterlassen? Unwahrscheinlich. Deshalb sah er praktischerweise als erstes in den Eingangsbereich, nur um fest zu stellen, dass sowohl Koujis Schuhe, als auch - nachdem er im Bad gewesen war - seine gesamten Klamotten verschwunden waren. Seufzend zerrte Takuya eine Flasche Joghurtdrink- Frühstückersatz- Zeugs aus dem Kühlschrank und ließ sich frustriert und mit steifem Nacken auf einen Lehnstuhl fallen. /Boah... das war gemein, Kouji-chan! Erst lässt du mich so nah an dich ran, und dann verschwindest du einfach so, ohne irgendeinen Grund! Oh.../ Sein Blick fiel auf den Zettel, der neben dem Telefon lag, und er überflog ihn rasch. << Hallo Takuya!

Danke, dass du mich reingeholt und aufgewärmt hast! Und dafür, dass du keine Fragen gestellt hast... oder zumindest, keine Antworten verlangst... Wie auch immer, es ist jetzt elf, ich geh wieder nach Hause! Noch mal danke, ciao, Kouji >> "Gern geschehen, aber du hättest gern noch länger bleiben können..." der Braunhaarige lächelte, er konnte einfach nicht sauer auf den Kleineren sein, eher besorgt, nachts um elf war es doch schon recht kühl... warum war er nicht geblieben? Seine Gedanken wanderten zu Koujis Verletzungen und seiner Reaktion auf seinen Vorschlag, ihn nach Hause zu bringen. Sein Vater? War das möglich? Sicher, möglich war alles, aber... Nun ja, belastend kam noch hinzu, dass Minamoto-san scheinbar noch nie in der Schule aufgetaucht war, sich also nicht besonders für die schulischen Leistungen seines Sprösslings zu interessieren schien. Ganz abgesehen davon, dass öfters auftretende blaue Flecken am Oberkörper eine relativ gute Erklärung für Koujis dauerndes Schwänzen wären. Die vorgeschriebene Sportbekleidung hätte garantiert nicht alles verdeckt. Nachdenklich berührte der braunhaarige Junge das Papier, als es an der Tür Sturm klingelte. Er schrak auf und warf im Vorübergehen einen Blick auf die Uhr. Kouji hatte ihn ganz schön abgelenkt, er war viel zu spät dran. Diese Ansicht schien auch Zoe zu teilen, die lässig im Türrahmen lehnte und ihn mit hochgezogener Augenbraue und ungeduldigem Tippen der Fingerkuppen auf die verschränkten Arme wortlos ansah. "Sorry, bin gleich da!" er grinste schief, rannte in sein Zimmer, schmiss die nötigsten Bücher in seinen Rucksack stand schon wieder bei der Tür: "OK, ich bin fertig!" "Gut" sie sah kurz auf die Uhr: "So tragisch zu spät sind wir sowieso nicht, aber beeilen sollten wir uns trotzdem..."

"Hallo, Minamoto!" "Oh, Kouji..." "Hi" Dasselbe Ritual wie jeden Morgen, nur, dass Takuya dieses Mal leicht rot wurde, und den dringenden Eindruck machte, noch mehr zu sagen. Und natürlich, dass Zoe und der Braunhaarige nun Kouji überholten. Kopfschüttelnd sah der Schwarzhaarige ihnen nach. Seit wann hatten die es denn so eilig? Zu spät kommen würden sie ganz bestimmt nicht, normalerweise waren sie später dran. Trotzdem beschleunigte er seine Schritte etwas, sicher war sich, und außerdem machte ihn dieses Gehetze nervös. "Kouji!!!" riss ihn ein Schrei aus den Gedanken. Er erstarrte und wirbelte dann, nachdem er den ersten Schreck überwunden hatte, den Kopf nach links. Über der Straße kurz vor dem Tor zum Spielplatz stand ein Junge, etwas größer als er selbst, etwa gleich groß wie Takuya, aber mit zierlicherem Körperbau, goldblonden Haaren mit hellblonden bis weißen Strähnen darin, die ihm fast bis auf die Schultern fielen, und beinahe schwarzen, leuchtenden Augen, gekleidet in eine helle Jeans und einen schwarzen Mantel [sooo viel schwarz hier... na ja, macht schlank ^^], den Pulli konnte er nicht erkennen, aber er vermutete etwas mit großem Ausschnitt. "Akito?" er flüsterte nur, doch der Blonde schien ihn trotzdem gehört zu haben, er grinste breit und Kouji warf einen kurzen Blick auf die Straße. Relativ wenig Verkehr, also nichts wie rüber! Neben ihm hupten die wütenden Autofahrer, doch der schwarzhaarige Junge rannte unbeirrbar weiter, ließ seinen Rucksack fallen und fiel dem Blondem um den Hals: "Akito!!" Dieser schwang ihn kurz herum, drückte ihn an sich und trat dann einen halben Schritt zurück, ohne dabei jedoch seine Hände von Koujis Schultern zu nehmen: "Lange nicht mehr gesehen, Kou-chan..." Er beugte sein Gesicht näher zu ihm, und berührte vorsichtig mit den Lippen das angeschwollene Jochbein. Aus einem Reflex heraus schloss der Schwarzhaarige die Augen genießerisch, doch als Akitos warme Zunge sich zwischen seinen Lippen hervorschlich und zärtlich seine Haut berührte, öffnete er die Augen wieder und murmelte gleichgültig: "Lass das... Akito..." Mehr Gegenwehr

leistete er nicht, warum auch? Aber der Blonde löste seinen Mund trotzdem mit einem bedauernden Seufzen von ihm und vergrub sein Gesicht stattdessen in seiner Halsbeuge, während er die Arme enger um ihn schlang: "Kou-chan... tut mir Leid..." "Ich dachte, das hätten wir hinter uns?" Kouji hob zweifelnd eine Augenbraue an, doch ein zärtlicher Blick und ein glückliches Lächeln strafte die Geste Lügen: "Was machst du mitten unter dem Schuljahr hier?" er fasste Akito an der Hand, hob seinen Rucksack wieder hoch und zog den Blonden in Richtung Spielplatz [hmm... irgendwie sitzt in jeder zweiten FF irgendwer auf nem Spielplatz rum, oder? \*auf eigene Fics schiel\* <.<" Jep, tun sie ganz eindeutig...], wo er ihn auf eine Schaukel drückte und sich auf die daneben setzte: "Also?" "Irgend so ein Idiot hat eingebrochen..." "Hä? Wo?" "In der Schule!" keiner der Beiden konnte sich ein Grinsen verkneifen: "Und jetzt habt ihr frei?" "Heute, ja!" Akito holte Schwung und Kouji warf einen verstohlenen Blick auf die blonden Haare, die im Wind flatterten, gut, der Anblick löste nicht mehr die gleichen Gefühle in ihm aus, wie vor vier Jahren, aber trotzdem fand er ihn noch immer wunderschön. "und? Wie geht's dir?" der Blonde sah seinen Freund aus den Augenwinkeln an, dieser wandte den Blick ab: "Was meinst du?" "Wies mit deinem Vater läuft, hab ich gesehen..." Kouji zuckte etwas zusammen, aber Akitos sanfte Stimme beruhigte ihn wieder: "...aber da bleibt ja immer noch genug anderes. Also, wie geht's dir?" Wie auf Kommando lief der Schwarzhaarige rot an und er grinste: "Ach? Kou-chan ist verliebt?" "Hm..." grummelte der Kleinere und wurde noch ein bisschen röter. "Schade..." der Blonde sah verträumt in den Himmel, und Kouji hob ruckartig den Kopf: "Akito..." er flüsterte, doch dieser lächelte ihn beruhigend an: "Keine Panik, Kleiner!" Er zupfte zärtlich an einer langen, schwarzen Strähne: "Was das angeht, hab ich dich überwunden!" Kouji lächelte fröhlich, und Akito sah ihn forschend an: "So, und jetzt raus mit der Sprache: wer, wie, wann, wo, und wie sieht er aus?"

"Weiß jemand, wo Minamoto steckt?" der alte Matheprofessor sah in die Runde, doch als keiner die Frage beantwortete, machte er schulterzuckend eine knappe Notiz ins Klassenbuch, und Takuya, der bisher nervös auf seinem Sitz herumgerutscht war und ungeduldige Blicke in Richtung Tür geworfen hatte, beschloss plötzlich, die nächste Stunde - Sport - dazu zu verwenden, Kouji zu suchen. Die Chance, dass er noch von selbst auftauchte, war relativ klein. Vielleicht hatte er einen Unfall gehabt? Vielleicht lag er im Krankenhaus? War verletzt? Vielleicht ohnmächtig? Und niemand wusste, wer er war? Wo er wohnte? Vielleicht war es auch noch schlimmer? Koma? Tot? OK, jetzt drehte seine Fantasie mit ihm durch, aber er machte sich im Moment riesige Sorgen um den Schwarzhaarigen.

/Kouji, Kouji, mein Kouji-chan... wo bist du nur hin?/ der Braunhaarige rannte nun schon seit einer halben Stunde durch die Stadt, sah sich immer wieder um, suchte verzweifelt nach den vertrauten blauen Augen, bis er schließlich auf die Idee kam, den Schulweg abzusuchen. Wenn er wirklich einen Unfall gehabt hatte, dann sah man noch etwas, dann hätte er wenigstens Gewissheit... Mit steigender Panik ging er an der Bäckerei vorbei, den Wohnhäusern, dem Supermarkt, dem Friseur, dem Klamottenladen, noch mehr Wohnhäusern, dem Spielplatz. "Akito!" drang eine empörte Stimme an sein Ohr. Takuya erstarrte. Erstens, weil er die Stimme ganz bestimmt Kouji zuordnen konnte. Damit hatte er ihn immerhin gefunden. Aber... Akito? Akito Soma? Sicher, wer sonst? Hatte Zoe nicht gesagt...? Aber das waren nur Gerüchte!! Er drehte sich um und was er sah, verschlug ihm nun endgültig den Atem. Kouji saß auf einer Schaukel, und vor ihm, leicht über ihn gebeugt ein anderer Junge -

ganz eindeutig Akito Soma, auch wenn er keine Ahnung hatte, wie dieser aussah - der die Unterarme auf dessen Schultern gelehnt und das Gesicht gefährlich nahe an dem des Schwarzhaarigen.

.o000o.o000o.o000o.o000o.

Na? \*abwartend guck\* Bin ich fies? Bin ich? Bin ich? Bin ich? X3 Ich will Kommiiii~iiiiis!!!!  
\*böse guck\*